



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ingenieur Denis gebaut, 1835 eingeweiht, und war die erste Bahn Deutschlands, die mit Dampfkraft befahren wurde. Sie ist solid construirt, was auch durch das ganz geeignete ebene Terrain auf eine fördernde Weise ausgeführt werden konnte. Der Bahnhof ist zwar nur klein, aber für die Frequenz vollkommen ausreichend. Ebenso sind die beiden Lokomotiven Adler und Pfeil ebenfalls viel kleiner, als die auf der Staatsbahn gebrauchten, allein sie legen bei Schnellfahrten den zwei Poststunden langen Weg von Nürnberg nach Fürth dennoch in 7 bis 8 Minuten zurück. In einer kleinen Anlage hinter dem Hauptgebäude und der Werkstätte ist dem um diese Eisenbahn vielfach verdienten verstorbenen zweiten Bürgermeister Scharrer ein einfaches Denkmal gesetzt, die Büste desselben von Burgschmiet in Erz gegossen, auf steinernem Postament.

26. Der Ludwigskanal mit dem Kanalhafen.

Durch die Vorstadt Gostenhof gelangt man zu dem an ihrem Ende liegenden Kanalhafen, dem größten, der längs der großartigen Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg sich befindet. Die ganze Kanalstrecke ist seit dem Jahre 1846 befahrbar, und hat bereits Resultate geliefert, die jeden Vaterlandsfreund mit Dank gegen den Schöpfer des Kanals erfüllen müssen. Der Kanalhafen, der durch die Munizenz des Königs zum Freihafen bestimmt wurde, dürfte vielleicht bald vergrößert werden, bis jetzt